

Whitepaper

ESG-Fraud

Prävention und Aufklärung von Greenwashing
und ESG-Betrugsfällen



pwc

Inhaltsverzeichnis

A	Einleitung	3
B	ESG-Fraud	4
1	Was versteht man unter ESG-Fraud?	4
2	In welchen Formen kommt ESG-Fraud vor?	5
3	Fälle von ESG-Fraud in der Praxis	6
C	Wie PwC Deutschland Ihr Risiko eindämmen kann	8
D	Fazit	13
E	Wir über uns	14
	Ihre Ansprechpartner:innen	15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Mögliche Arten von ESG-Fraud	5
Abbildung 2: Ablauf von ESG-Fraud-Untersuchungen	12



A

Einleitung

Immer häufiger findet der Begriff „Nachhaltigkeit“ Einzug in unseren Alltag. Damit wir Klimaziele erreichen und weitere Umweltkatastrophen verhindern, muss ein Umdenken in der Gesellschaft stattfinden. Gleichzeitig sind auch Unternehmen gefordert, sich im Sinne der Nachhaltigkeit neu zu orientieren. Der Grad der Nachhaltigkeit wird zunehmend über den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen entscheiden.

Für Unternehmen ist daher die Auseinandersetzung mit dem Dreiklang „Environment, Social and Governance“ (ESG) essenziell. Das Akronym ESG statuiert Wertvorstellungen und Leitlinien, die Unternehmen berücksichtigen müssen, wenn sie nachhaltig wirtschaften möchten. Es umfasst jedoch nicht nur die unternehmensinterne Umwelt- und Klimapolitik, sondern erstreckt sich darüber hinaus auf die soziale Verantwortung und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen sind daher beispielsweise auch Ziele wie Lohngerechtigkeit, Diversity und nach wie vor Good Corporate Governance von wachsender Bedeutung.

Durch den richtigen Umgang mit strengeren ESG-Vorgaben und regulatorischem Druck steigern Unternehmen die eigene Profitabilität langfristig und positionieren sich gegenüber Wettbewerbern besser am Markt. Missachten sie ESG-Vorgaben, drohen hingegen schwerwiegende Folgen. Neben langfristigen wirtschaftlichen Nachteilen gegenüber Wettbewerbern können sich diese Folgen von Reputationsschäden bis zu Geld- oder Haftstrafen für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden erstrecken. Mit zunehmend komplexeren, regulatorischen Anforderungen nehmen auch die Risiken durch ESG-Fraud und Greenwashing zu. Weil das regulatorische Umfeld sehr dynamisch ist und nicht immer eindeutig ausfällt, steigt auch das Risiko für Unternehmen, unbeabsichtigt gegen diese Anforderungen zu verstoßen. In Bezug auf die entstehenden Schäden und deren Auswirkungen macht es allerdings keinen Unterschied, ob Verstöße beabsichtigt oder versehentlich erfolgen.

Ziel unserer Expert:innen ist, Ihr Unternehmen bei allen Herausforderungen im ESG-Kontext zu begleiten und Sie vor allem bei der Prävention und Aufklärung von ESG-Verstößen zu unterstützen. Gerne helfen wir Ihnen mit unseren umfangreichen Services dabei, frühzeitig individuelle Risiken und Chancen zu erkennen und gemeinsam anzugehen. Das Ziel: Ihr Unternehmen nachhaltig auf die Zukunft vorbereiten.





B

ESG-Fraud

Definition ESG-Fraud

Potenzielle Strafen

Risiken von ESG-Fraud

1 Was versteht man unter ESG-Fraud?

ESG-Fraud ist ein weit gefasster Begriff, der sich auf Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften, interne Richtlinien und weitere Verhaltensregeln im Spannungsfeld aus wirtschaftlichen Aktivitäten und Nachhaltigkeit bezieht. Dazu gehören zum Beispiel Betrug, Untreue, Korruption, aber auch Umweltdelikte oder Verstöße gegen Menschenrechte.

ESG-Fraud – sei es durch bewusstes Greenwashing oder unbewusste Falschangaben – kann für Unternehmen, ihre Organe und Geschäftspartner mit schwerwiegenden Folgen einhergehen. Die Konsequenzen reichen von Vertrags- und Geldstrafen, Schadenersatz und arbeitsrechtlichen Folgen bis zu erheblichen Reputationsschäden.

Die Missachtung von
ESG-Vorgaben kann für
Unternehmen existenzbedrohend sein.

Gunter Lescher, Partner Forensic Services

Aktuell steigen die Risiken von Betrugsfällen im ESG-Kontext, denn sowohl die Gesetzgeber als auch die Gesellschaft erhöhen den Druck auf die Unternehmen, sich auf nachhaltige Produkte, Investitionen und Strategien zu fokussieren. Wer regelkonform handeln möchte, muss unter anderem Entwicklungen im Emissionshandelsgesetz, Antikorruptionsgesetz, Lieferkettensorgfalts-pflichtengesetz, die CSR-Berichtspflicht und die weitere Konkretisierung der EU-Taxonomie berücksichtigen.

Regulatorische Anforderungen sind jedoch nicht immer eindeutig. Fehlende oder uneinheitliche Vorgaben für nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen erschweren es, relevante Vorgaben zu identifizieren und vollumfassend umzusetzen. Vor diesem Hintergrund besteht ein erhöhtes Risiko, sich unbeabsichtigt mit ESG-Fraud konfrontiert zu sehen. Zugleich erschweren diese komplexen regulatorischen Anforderungen, betrügerische Handlungen intern zu identifizieren. So kommt es mit wachsenden regulatorischen Anforderungen auch zu einem Anstieg der Verstöße gegen Gesetze und Vorgaben.

In der Folge müssen Unternehmen der ESG-Regulatorik präventiv begegnen, sie als wesentliches Compliance-Thema betrachten, bei Transaktionen berücksichtigen sowie bei Hinweisen auf mögliche Verstöße eine unabhängige Aufklärung sicherstellen.



2 In welchen Formen kommt ESG-Fraud vor?

ESG-Fraud kann zahlreiche Formen annehmen. Risiken existieren auf allen Unternehmensebenen und gehen auch von Geschäftspartnern aus.



Vergütung

Manipulation von Unternehmensdaten, um Bonuszahlungen, die auf ESG-Faktoren beruhen, in betrügerischer Weise zu beeinflussen.



Greenwashing

Vermittlung eines falschen Eindrucks oder Bereitstellung irreführender Informationen, um die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass die Produkte, Ziele und Strategien der Organisation umweltfreundlich oder nachhaltig sind.



Deals

Bereitstellung falscher Informationen oder Daten, um die Reputation und den Marktwert des Unternehmens in Bezug auf ESG zu verbessern.



Produktentwicklung

Falsche Klassifizierung von Produkten/Investitionen als „grün“, um einen Wettbewerbsvorteil zu generieren.



Regulatorische Anforderungen

Nichtberücksichtigung von gesetzlichen oder regulatorischen Vorgaben, um die Kosten für Umsetzungsaufwand einzusparen.



Reporting

Manipulation von Daten oder KPIs, um bestimmte (finanzielle) Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit zu erreichen.



Zertifikate

Fälschung von Nachhaltigkeitszertifikaten oder Meldung unvollständiger oder falscher Daten, um die Menge der erworbenen Emissionszertifikate zu verringern.

Abbildung 1: Mögliche Arten von ESG-Fraud



Greenwashing

Beim sogenannten Greenwashing veröffentlichen Unternehmen irreführende Informationen, um die Öffentlichkeit zu überzeugen, dass ihre Produkte, Investitionen, Ziele oder Strategien umweltfreundlich und nachhaltig sind. Finden Verbraucher:innen jedoch heraus, dass sie – bewusst oder unbewusst – getäuscht wurden, führt dies schnell zu einem Vertrauensverlust. Viele Unternehmen unterschätzen die damit einhergehenden, negativen Auswirkungen auf den Unternehmenswert.

Manipulation von ESG-Daten

Eine weitere Gefahr geht von manipulierten ESG-Daten aus. Integrieren Unternehmen ESG-Faktoren etwa in ihre Vergütungssysteme, können verfälschte Kennzahlen beispielsweise Bonuszahlungen verzerren. Verstärkte Reportingpflichten sowie die Forderung von Investoren und anderen Stakeholdern, ESG-Daten transparent offenzulegen, erhöhen zusätzlich die Gefahr der Manipulation von ESG-Daten.

3 Fälle von ESG-Fraud in der Praxis

Weil die ESG-Regulatorik immer komplexer wird, beobachten wir in der Praxis vermehrt verschiedene Arten von ESG-Fraud.

Illegitime Positionierung von Nachhaltigkeitserfolgen

Ein Beispiel für irreführende Werbung stellt das Urteil des LG Kiel im Jahr 2021 (LG Kiel, Urteil vom 02.07.2021, 14 HKO 99/20) dar. In diesem Fall hatte ein auf den Vertrieb von Müllbeuteln spezialisiertes Unternehmen einen Teil ihrer Produkte als „klimaneutral“ gekennzeichnet. Das Unternehmen hat bei seinen Produkten einen entsprechenden Aufdruck jeweils unmittelbar neben dem Firmenlogo platziert.

Das Gericht veranlasste im Ergebnis die Unterlassung der Werbung, unter anderem, weil die Nähe des Aufdrucks zum Firmenlogo für Verbraucher:innen den Eindruck einer produktübergreifenden Nachhaltigkeit erzeugen könnte. Weitere Beispiele finden sich bei einer Vielzahl von Unternehmen aus anderen Branchen.

Die Modeindustrie und das Problem mit Fast Fashion

Auch bei vielen Unternehmen der Modeindustrie ist das Thema ESG und die Nachfrage nach nachhaltigeren Geschäftskonzepten längst angekommen. Große Modeunternehmen haben den Trend erkannt und nutzen diesen, um beispielsweise mithilfe von Conscious Collections ein nachhaltigeres Bild beim Kunden zu erzeugen. Dabei wird unter anderem mit Konzepten wie Kreislaufwirtschaft geworben.



Die Realität der großen Unternehmen sieht jedoch häufig anders aus. Fast Fashion dominiert das Geschehen am Markt und führt zu riesigen Mülldeponien in Afrika, auf denen die aussortierten oder fehlerhaften Kleidungsstücke der Unternehmen enden. Statt nachhaltiger Kreislaufwirtschaft und langlebiger Produkte setzt Fast Fashion auf billige Stangenware, die Verbraucher:innen mit jeder neuen Saison ersetzen müssen. Die Nachfrage nach billigen Produkten steht bei diesen Unternehmen in einem starken Kontrast zum nachhaltigen Wunschimage.¹

Die Herkunft des Holzes

Ein globaler Möbelhersteller und der weltweit größte Verarbeiter von Holz wirbt seit dem Jahr 2020 damit, ausschließlich Holz mit FSC-Zertifizierung oder recyceltes Holz für seine Produktion zu verwenden.

Aktuelle Recherchen zeigen aber, dass ein auf Kindermöbel aus Kiefernholz spezialisierter Zulieferer an einem Standort produziert haben soll, an dem es gar kein Kiefernholz gibt. Der Lieferant habe das Material importiert, statt Kiefernholz aus eigenem Anbau zu verwenden.

Die Herkunft des importierten Materials bleibt in großen Teilen unklar. Allerdings sei bekannt, dass etwa ein Viertel des importierten Holzes von einem großen Unternehmen aus Sibirien stammt. Dieses steht wiederum in der Kritik, seine erlaubte Abholzmenge pro Jahr deutlich zu überschreiten. Das Abholzgebiet des Unternehmens umfasst zudem geschützte Waldflächen, auf denen eine kommerzielle Rodung nicht erlaubt ist. Zudem könnte unter Berücksichtigung der aktuellen geopolitischen Situation auch das Thema Embargos einen zusätzlichen Risikofaktor darstellen.

Diese und viele weitere Beispiele – von der Entwaldung bis zum Zertifikatehandel – zeigen nicht nur die Vielschichtigkeit der Compliance-Risiken im ESG-Umfeld, sondern auch die potenziellen Reputationsschäden für Unternehmen.²

1 Sadaqi, Dunja, Afrikas Second-Hand-Alptraum, <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/fast-fashion-afrika-muell-101.html> [abgerufen am 16.03.2023].

2 Business Insider Deutschland, Wackelt Ikeas Nachhaltigkeits-Versprechen? Kindermöbel sollen illegal gefälltes Holz aus Russland enthalten, <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/handel/wackelt-ikeas-nachhaltigkeits-versprechen-kindermoebel-sollen-illegal-gefaelltes-holz-aus-russland-enthalten-a/> [abgerufen am 16.03.2023].



Wie PwC Deutschland Ihr Risiko eindämmen kann

Herausforderungen angehen und Chancen nutzen

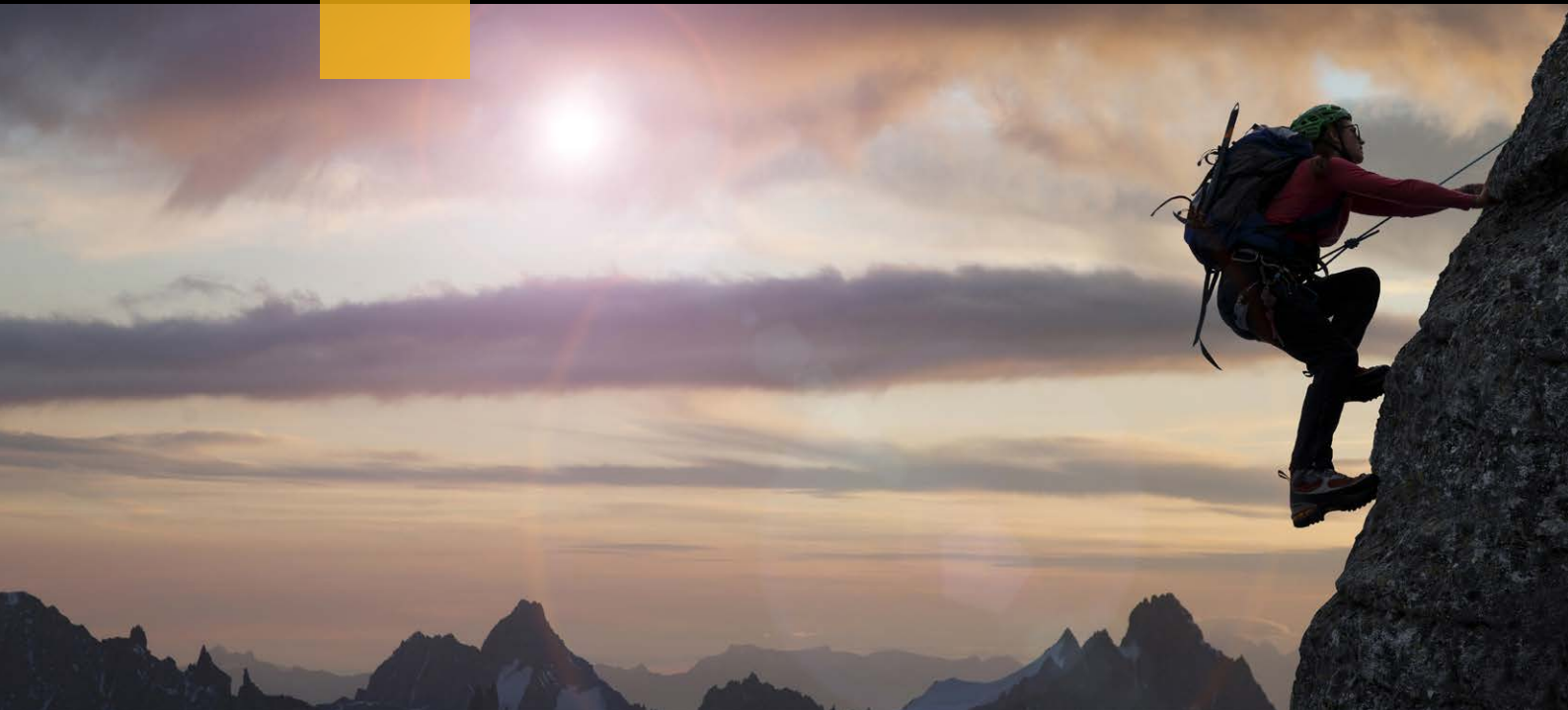
Nachhaltigkeitsanforderungen entwickeln sich nahezu täglich weiter und verlangen von den Unternehmen, sich immer wieder mit neuen Vorgaben auseinanderzusetzen. Die Expert:innen von PwC Deutschland (PwC) stehen Ihrem Unternehmen mit Expertise und Erfahrung zur Seite. Wir unterstützen Sie dabei, Anforderungen umzusetzen, Risiken zu minimieren und neue Chancen zu nutzen.

ESG-Betroffenheitsanalyse

Unsere Services im Überblick

Integrierter ESG-Projektansatz

Von der Strategie bis zur Umsetzung: Mit unserem ganzheitlichen Ansatz unterstützen wir Unternehmen gezielt und strukturiert dabei, den Stellenwert von ESG für die eigene Geschäftstätigkeit zu verstehen und Vorgaben angemessen umzusetzen. Dafür identifizieren wir unternehmensspezifische Einflussfaktoren und Handlungstreiber, analysieren, wie einzelne Geschäftsbereiche betroffen sind und erarbeiten im Rahmen unseres ESG-Assessments eine transparente Darstellung des Ist-Zustands. Nach der umfassenden Analyse Ihres Unternehmens entwickeln wir darauf aufbauend gemeinsam eine ganzheitliche Strategie und begleiten die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.





Aufnahme von ESG-Kriterien im CMS

Analyse des bestehenden CMS hinsichtlich der ESG-Kriterien

Individuelle Unterstützung bei Ihrer Umsetzung

Ihre unternehmensspezifischen Risiken identifizieren

ESG-Fraud-Präventionssysteme

Um betrügerischen Aktivitäten systematisch vorzubeugen und eine effiziente Fraud-Prävention zu gewährleisten, müssen Unternehmen ESG-Kriterien in ihr Compliance-Management-System (CMS) integrieren und ESG-Fraud-Präventionssysteme etablieren. Wir unterstützen Sie auf diesem Weg von der Beratung bis zur Umsetzung.

Für die Entwicklung und Weiterentwicklung von ESG-Fraud-Präventionssystemen setzen wir auf einen bewährten Ansatz, der mit einer zielgerichteten Analyse den Grundstein für die erfolgreiche Implementierung geeigneter Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen legt.

Phase 1: Status quo analysieren und Handlungsempfehlungen ableiten

In der Analysephase steht zunächst eine Auseinandersetzung mit dem Status quo im Fokus. Erfüllt das Unternehmen alle regulatorischen und internen Vorgaben? Gibt es Prozessschritte, die besonders risikobehaftet sind? Ausgehend von einem gemeinsam entwickelten Zielbild bewerten wir alle relevanten ESG-Risiken sowie bestehende Kontrollmechanismen und Sicherungsmaßnahmen. Anschließend erstellen wir Handlungsempfehlungen für die gezielte Optimierung eines effektiven ESG-Fraud-Präventionssystems. Alle Ergebnisse beruhen dabei auf einem unabhängigen Assessment und werden nachvollziehbar dokumentiert. Dabei stellen wir sicher, dass sie alle relevanten Vorgaben abdecken. Wir berücksichtigen mit unserer ganzheitlichen Assessment-Methode nicht nur interne und externe Risiken, sondern zeigen zugleich wichtige ESG-Chancen auf, die Unternehmen zielgerichtet für den langfristigen Erfolg nutzen können.

Phase 2: Handlungsempfehlungen effektiv umsetzen

Wir prüfen nicht nur alle relevanten ESG-Kriterien und Sicherungsmaßnahmen, sondern begleiten Unternehmen auch dabei, die empfohlenen Maßnahmen im Rahmen der Umsetzungsphase auszugestalten. Dabei gehen wir risikobasiert vor, um Handlungsempfehlungen möglichst wirksam umzusetzen und alle relevanten Stakeholder einzubeziehen.

ESG-Fraud-Risk-Assessments

Eine ESG-Fraud-Risikoanalyse zielt darauf ab, frühzeitig Unregelmäßigkeiten im Umgang mit relevanten ESG-Themen zu identifizieren. Eine Grundlage dafür bilden sowohl branchen- als auch unternehmensspezifische Kenntnisse.



Unterstützung durch eDiscovery-Systeme bei Verdachtsmomenten

Zielunternehmen auf ESG-Risiken überprüfen

ESG-Fraud Analytics

Bei einem ESG-Fraud-Verdacht sowie im Rahmen einer ESG-Fraud-Investigation können Daten Hinweise auf die Hintergründe und Ursachen eines Vorfalls geben. Wir kombinieren unternehmensinterne Daten mit öffentlich verfügbaren Informationen und führen zielgerichtete Analysen durch. Unsere Analysen mit eDiscovery-Systemen reichen von klassischer Mustererkennung bis zu komplexen Machine-Learning-Algorithmen und werden individuell für jeden Vorfall zusammengestellt.

ESG Open Source Intelligence

Wie geht ein Geschäftspartner mit den Themen Umwelt, Soziales und Governance um? Gab es in der Vergangenheit negative Schlagzeilen oder Rechtsstreitigkeiten? Gerade im Rahmen von Transaktionen ist es unverzichtbar, sich darüber ein genaues Bild zu machen. Unser Global Intelligence Team unterstützt Sie dabei, solche Integritätsrisiken zu erkennen und zu bewerten. Mit einem Fokus auf Governance-Fragestellungen analysieren wir unter anderem allgemeine Unternehmensinformationen sowie Medien- und Presseberichte über das Zielunternehmen. Auch Schlüsselpersonen und Gesellschafter:innen identifizieren wir bis zur Ebene des wirtschaftlich Berechtigten und beziehen sie in unsere Recherchen ein. Hierfür nutzen wir unsere weltweiten Zugänge zu relevanten Informationsdatenbanken, darunter etwa Sanktionslisten, Handelsregister-, Gerichts- und Mediendatenbanken. Für ein umfassendes Open Source Risk Assessment legen wir auf die folgenden drei Schwerpunkte einen besonderen Fokus:

Umweltauswirkungen prüfen

Für das Zielunternehmen listen wir die Entwicklung der Umweltkennzahlen aus den letzten zehn Jahren auf und sichten gemeldete Verstöße. Auf Basis von Ratings und Bewertungen analysieren wir, wie das Unternehmen auf dem Markt wahrgenommen wird. Dabei gilt es, auch positive Auswirkungen wie umweltfreundliche Produkt- und Prozessinnovationen zu berücksichtigen. Bei der Recherche nutzen wir unter anderem spezialisierte Datenanbieter wie das Carbon Disclosure Project (CDP), Mediendatenbanken, Webseiten, ESG-Risiko-Ratings und Pressemitteilungen.



Gerichtsverwertbare Aufklärung

Öffentlichkeitswirksames Verhalten beurteilen

Eine Analyse des öffentlichkeitswirksamen Verhaltens legt zum Beispiel Vorwürfe hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen, dem Umfang des Lieferkettenmanagements sowie Verstöße gegen die ILO-Kernarbeitsnorm zu Kinder- und Zwangsarbeit offen. Sie ermöglicht es aber auch, Initiativen zur Stärkung von Menschenrechten bei Lieferanten zu identifizieren. Zentrale Datenquellen dafür sind das Business & Human Rights Resource Centre, OECD NKS Beschwerdeverfahren sowie der Corporate Human Rights Benchmark. Darüber hinaus berücksichtigen wir bei der Analyse auch Informationen und Berichte zur Chancengleichheit innerhalb des Zielunternehmens und Initiativen zur Stärkung von Arbeitnehmerrechten.

ESG-Informationen des General Partner (GP) berücksichtigen

Ein Open Source Risk Assessment umfasst auch eine Analyse von ESG-relevanten Informationen des General Partners. Dazu gehören zum einen Nachhaltigkeitsberichte, das ESG-Databook, ESG-Richtlinien und -Verfahrensanweisungen. Zum anderen fallen darunter auch die Grundsatzerklärung, der Human Rights Due Diligence Prozess, ein Supplier Code of Conduct sowie die Verpflichtung zu Zertifizierungen.

Sonderuntersuchungen

Kommt es im ESG-Kontext zu Fällen von Betrug, Bestechung oder anderen Delikten oder stehen aufgrund von Pflichtverletzungen Schadenersatzansprüche im Raum, ist eine professionelle und gerichtsfeste Aufklärung dringend erforderlich. Wir unterstützen Sie bei der Aufklärung und der Reaktion auf strafrechtliche Anschuldigungen oder Vorwürfen hinsichtlich der Missachtung gesetzlicher Bestimmungen, indem wir Fakten, Umstände sowie die Identitäten der Täter:innen und Beteiligten ermitteln. So können Sie Ihren rechtlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Betrug und sonstigem Fehlverhalten nachkommen und entstandene Verluste oder Schäden quantifizieren.



Aufklärung bei tatsächlichen Verstößen

Art und Ausmaß von ESG-Fraud untersuchen und Schäden quantifizieren



Abbildung 2: Ablauf von ESG-Fraud-Untersuchungen

Mit einem umfassenden und praxiserprobten Ansatz gehen wir ESG-Fraud-Verdachtsfällen systematisch auf den Grund. Unsere Untersuchungen zielen darauf ab, Ausprägungen und Ausmaß von Betrugsfällen, Unregelmäßigkeiten oder Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit ESG-Fraud transparent zu machen. Dafür identifizieren wir zunächst die relevanten Unterlagen zu einem konkreten Verdacht oder Geschäftsvorgang und werten anschließend die entsprechenden Dokumente und Daten aus. Darüber hinaus führen wir forensische Interviews durch.

Einsatz von Computer-Forensik für gerichtsverwertbare Dokumentationen

Digitale Spuren sind schwer zu verwischen. Deshalb setzen wir vor allem auf Computer-Forensik, um relevante Daten zu sichern und gerichtsverwertbare Dokumentationen zu erstellen. Wir identifizieren und analysieren Daten aus IT-Systemen, Computern oder mobilen Endgeräten. Mit unseren eDiscovery-Lösungen finden wir in sehr großen Datenmengen die relevanten Informationen. Auch unstrukturierte Daten können wir auf diese Weise effizient und effektiv analysieren – zum Beispiel, indem wir Anwendungsdaten oder E-Mail-Verläufe durchsuchen und verschlagworten.

Berücksichtigung von ESG-Reputationsrisiken aus Geschäftsbeziehungen

Bei Bedarf bewerten wir die Integrität von einzelnen Geschäftspartnern und Unternehmen, um mögliche ESG-Reputationsrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu ermitteln. Wir stellen öffentlich zugängliche Informationen zusammen und werten diese aus, um Sie bei faktenbasierten Entscheidungen zu unterstützen. Dafür identifizieren wir auch beteiligte Personen(-gruppen) und kontextbezogene Medienberichte.



Fazit

Der Umfang und die Komplexität gesetzlicher Nachhaltigkeitsanforderungen nehmen für Unternehmen immer weiter zu. Viele richten schon jetzt ihren Fokus auf das Thema ESG, benötigen für die interne Umsetzung regulatorischer Vorgaben sowie die Erreichung eigener Ziele aber zusätzliche Expertise.

Durch zahlreiche dynamische Entwicklungen stehen Unternehmen insbesondere in den nächsten Jahren mit bestehenden Kapazitäten vor der großen Herausforderung, sich kurzfristig auf neue und erweiterte Anforderungen einzustellen.

Unsere PwC-Expert:innen stehen Ihrem Unternehmen bei der Reise in eine nachhaltigere Zukunft verlässlich und partnerschaftlich zur Seite. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Lösungen und zukunftsgerichtete Strategien, um ESG-Fraud vorzubeugen, Compliance sicherzustellen und Risiken für Verstöße gegen regulatorische Anforderungen zu minimieren – alles abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse Ihres Unternehmens.





Wir über uns

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft, PwC Deutschland, ist eine der führenden Professional Services Firms in Deutschland. Mit mehr als 12.000 Mitarbeitenden erwirtschaften wir in den drei Geschäftsbereichen Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen (Assurance), Steuer- und Rechtsberatung (Tax & Legal) sowie Transaktions-, Prozess-, Technologie-, Management- und Krisenberatung (Advisory, inkl. Strategy&, der globalen Strategieberatung von PwC) an 21 Standorten in Deutschland ein Umsatz von rund 2,39 Milliarden Euro.

Die Expert:innen der Abteilung Forensic Services von PwC verfügen über langjährige Erfahrungen im Kampf gegen Wirtschaftskriminalität. Wir beraten Sie zu allen Aspekten eines aktiven Anti-Fraud-Managements wie Prävention, Aufdeckung, Untersuchung und Verfolgung von wirtschaftskriminellen Handlungen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem globalen Forensic-Services-Netzwerk und weiteren Abteilungen stellen wir umfassende Beratungsleistungen sicher.

Aus einer Vielzahl von Sonderuntersuchungen, internen Revisionstätigkeiten und Jahresabschlussprüfungen sowie aus umfangreichen wissenschaftlichen Aufarbeitungen und Analysen sind uns eine Vielzahl verbreiteter und außergewöhnlicher Fraud-Schemata sowie Taktiken zur Verschleierung doloser Handlungen bekannt. Dieses Know-how erlaubt es uns, gezielt auffällige Verhaltensweisen und Einzelereignisse in risikobehafteten Unternehmenseinheiten, Geschäftsbereichen und Unternehmensprozessen zu analysieren.

Unser Team setzt sich aus Expert:innen zusammen, die auf umfassende Erfahrungen als Wirtschaftsprüfer:innen, Steuerberater:innen, Innenrevisor:innen, Rechtsanwälte:innen, Unternehmensberater:innen, Bank- und Versicherungskaufleute, IT-Spezialist:innen sowie Wirtschaftsingenieur:innen zurückgreifen können.





Ansprechpartner:innen



Gunter Lescher
Partner
Risk & Regulatory | Forensic Services

gunter.lescher@pwc.com
+49 151 12198599



Tatewik Kunzmann
Senior Managerin
Risk & Regulatory | Forensic Services

tatewik.kunzmann@pwc.com
+49 160 3436494



© 04/2023 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Alle Rechte vorbehalten.

„PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.